

ITW-Erklärung zu moderner Sklaverei und Menschenhandel

Diese Erklärung bezieht sich auf unser Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021. Sie beschreibt die Aktivitäten der Illinois Tool Works Inc. und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften, einschließlich ITW Limited und ITW Holdings Australia L.P. (das „Unternehmen“, „ITW“, „wir“, „uns“ und „unser“) zur Beseitigung von Sklaverei und Menschenhandel aus unseren Geschäften und Lieferketten.

Übersicht

ITW ist sich bewusst, dass unsere Wirkungskraft weit über unsere eigenen Mauern hinausreicht. Um unseren positiven Einfluss auf unsere Mitwelt voranzutreiben, verpflichten wir uns, die Verantwortung über unsere gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu fördern, sowohl durch den Einfluss unserer Produkte als auch durch unser globales Lieferantennetzwerk.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Glenview, Illinois, USA, das an der New Yorker Börse gehandelt wird, ist ein dezentraler, globaler Hersteller einer breit gefächerten Palette von Industrieprodukten und -ausrüstungen, der ca. 45.000 Mitarbeiter in 83 Geschäftsbereichen in 52 Ländern beschäftigt. Die Geschäftstätigkeit von ITW ist auf der Grundlage ähnlicher Produktangebote und Endmärkte organisiert und wird der Geschäftsleitung in den folgenden sieben Segmenten berichtet: Automotive OEM, Lebensmittel-Ausstattung, Prüf- und Messelektronik, Schweißen, Polymere und Fluide, Bauprodukte und Spezialprodukte. Das Unternehmen besitzt und betreibt mehr als 400 Werke und Büros, die wiederum Waren von Tausenden von Lieferanten in über 90 Ländern beziehen. Die Unternehmensbereiche von ITW reichen von OEMs bis hin zu Tier-1-, Tier-2-, Tier-3- und potentiellen Tier-4-Zulieferern, je nach beliefertem Markt.

Die Kultur von ITW ist einer der wichtigsten Motoren unserer Unternehmensstrategie und umfasst unsere Grundwerte: Integrität, Respekt, Vertrauen, geteiltes Risiko und Einfachheit. Wir nehmen die Grundsätze des United Nations Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit in unsere Grundwerte auf. Unsere im gesamten Unternehmen kommunizierten Grundwerte verlangen bei allen Interaktionen mit allen Interessengruppen höchste ethische Standards.

Wir haben diese Erklärung erstellt, um dem California Transparency in Supply Chains Act, dem UK Modern Slavery Act und dem Australian Commonwealth Modern Slavery Act (gemeinsam die „Gesetze“) zu entsprechen. Unsere Grundwerte, [der ITW-Verhaltenskodex](#), [die Menschenrechtsleitlinie](#), [der Verhaltenskodex für Lieferanten](#), [die Erwartungen an Lieferanten](#) und [das verantwortungsbewusste Beschaffungsverfahren](#) bilden gemeinsam den übergeordneten Compliance-Rahmen bezüglich Sklaverei und Menschenhandel in unserem gesamten Unternehmen (hierin manchmal insgesamt als „moderne Sklaverei“ bezeichnet). Allerdings unterliegen nicht alle Entitäten, die Teil des Unternehmens sind, diesen Gesetzen.

Wir glauben, dass die Risiken der modernen Sklaverei in unseren eigenen Unternehmen angesichts der Art unserer Geschäfte und unserer Belegschaft, gepaart mit unseren internen Richtlinien und Verfahren sowie starken Grundwerten, gering sind. Dort wo wir, wie im Folgenden näher erläutert, Risiken bei Lieferanten ermittelt haben, haben wir Verfahren eingeführt und

arbeiten im Geiste der kontinuierlichen Verbesserung, um die Risiken, zu moderner Sklaverei in unseren Lieferketten beizutragen oder damit in Verbindung gebracht zu werden, zu minimieren.

Soweit dies praktikabel ist, streben wir langfristige Beziehungen zu lokalen Lieferanten an, um so eine verantwortungsbewusste Beschaffung durchzuführen und das Risiko zu verringern, Produkte von einem nicht den ethischen Grundsätzen entsprechend handelnden Lieferanten zu beziehen. Im Jahr 2021 entfielen in unserer gesamten Lieferkette ca. 45 Prozent der weltweiten Ausgaben auf Lieferanten, die sich in der Nähe der von uns betreuten Standorte befinden.

Verhaltenskodex

Der ITW-[Verhaltenskodex](#) schreibt die Einhaltung der Menschenrechtsbestimmungen auf der ganzen Welt vor, einschließlich Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, die das Wohlergehen der Mitarbeiter schützen, sowie der Gesetze zur Bekämpfung von Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit. Der ITW-Verhaltenskodex gilt für alle unsere Mitarbeiter, Vorstände, Unternehmen und Tochtergesellschaften weltweit.

Außerdem zieht der ITW-[Lieferantenkodex](#) unsere Lieferanten für dieselben Verhaltensstandards zur Rechenschaft, die im ITW-Verhaltenskodex festgelegt sind. Der Lieferantenkodex verbietet unseren Lieferanten insbesondere die Beschäftigung von Arbeitnehmern, die jünger als 15 Jahre sind. Sie dürfen wissentlich auch keine Produkte von Lieferanten beziehen, die mit Menschenhandel in Zusammenhang stehen. Der Lieferantenkodex verpflichtet unsere Lieferanten auch, angemessene Anstrengungen zu unternehmen, um sicherzustellen, dass ihre Lieferanten unsere Richtlinien einhalten. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie den Lieferantenkodex einhalten, und wir tätigen wissentlich keine Geschäfte mit Lieferanten, die gegen die Menschenrechte oder Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften verstoßen, außer es sind annehmbare Abmilderungs- und Abhilfemaßnahmen möglich.

Wir haben auch die [Erwartungen an Lieferanten](#) veröffentlicht. Unsere Erwartungen an Lieferanten geben unter anderem an, dass wir von unseren Lieferanten erwarten, dass sie alle weltweit geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten, einschließlich derjenigen, die sich auf Menschenrechte und Gesetze zur Bekämpfung von Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit beziehen.

Außerdem haben wir eine [Menschenrechtsleitlinie](#) veröffentlicht. Unsere Menschenrechtsleitlinie zeigt, dass wir uns zu den Menschenrechten am Arbeitsplatz verpflichtet haben. Dazu zählen unter anderem die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes, der das Wohlergehen und die Sicherheit der Mitarbeiter schützt und allen geltenden Gesetzen hinsichtlich Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit entspricht.

Schritte zur Minderung des Risikos von Sklaverei und Menschenhandel

Wir beteiligen uns an den nachfolgend beschriebenen Aktivitäten, um das Risiko von moderner Sklaverei in unseren Lieferketten zu minimieren.

In Übereinstimmung mit unserer dezentralisierten operativen Struktur sind unsere einzelnen Unternehmen auf der Grundlage ihres jeweiligen Geschäfts- und Risikoprofils für die Beurteilung und Bewältigung der Risiken moderner Sklaverei in ihren Lieferketten verantwortlich. In Anbetracht der unterschiedlichen Risikoprofile unserer Unternehmen haben wir uns entschieden, in diesem Compliance-Bereich kein reglementierendes Vorgehen zu wählen, da wir der Ansicht sind, dass es

effektiver ist, einzelnen Unternehmen einen durchdachten, maßgeschneiderten Ansatz zur Bekämpfung der Risiken von moderner Sklaverei zu ermöglichen, als reglementierendes Vorgehen zu wählen. Von unseren Unternehmen wird erwartet, dass sie ihre Tätigkeiten in Übereinstimmung mit unseren Grundwerten, dem ITW-Verhaltenskodex, dem Verhaltenskodex für Lieferanten, den Erwartungen an Lieferanten, der Menschenrechtsleitlinie und anderen ITW-Richtlinien ausüben.

Lieferanten- und Risikobewertungen; Überprüfung der Lieferkette. Unsere Unternehmen bewerten

potenzielle Lieferanten bei der Auswahl der Lieferanten und danach regelmäßig, basierend auf ihrem Geschäfts- und Risikoprofil und ihrer Rolle in unserer Lieferkette. Die Bewertung kann Schritte zur Einschätzung der Risiken von moderner Sklaverei umfassen. Die Maßnahmen zur Bewertung des Risikos von moderner Sklaverei beinhalten in der Regel eine Aufforderung an die Lieferanten, einen Fragebogen auszufüllen, in dem ihre Fähigkeiten bezüglich Herstellungsverfahren, Qualitätskontrolle, Lieferung und Technologie beschrieben und andere Informationen zum Gesamtmanagement des Lieferanten angefordert werden. Darüber hinaus überprüfen wir Lieferanten und Kunden auf finanzielle, rechtliche und sanktionsrechtliche Risiken.

Wir sind uns bewusst, dass mit der Herstellung bestimmter Produkte und dem Einsatz von Zeitarbeitskräften in unseren Lieferketten potenzielle Risiken verbunden sind. Wir bewerten die von uns erworbenen Produkte anhand der vom US-Arbeitsministerium veröffentlichten Liste der durch Kinderarbeit oder Zwangsarbeit produzierten Waren für Länder und Branchen, die zur modernen Sklaverei neigen, um die Identifizierung von Lieferanten mit einem hohen Risiko zu unterstützen; dies geschieht in Übereinstimmung mit den UN-Leitprinzipien 17 und 24. ITW führt auch interne Untersuchungen in Bezug auf das Risiko der modernen Sklaverei durch und nutzt dabei andere Ressourcen der US-Regierung und von Nichtregierungsorganisationen, einschließlich der Überprüfung von Withhold Release Orders („WROs“), die von der U.S. Customs and Border Protection ausgestellt wurden. Darüber hinaus betreiben wir eine interne Website für unsere Unternehmen, die einschlägige globale Zollinformationen enthält.

Im Rahmen unseres Risikobewertungsprozesses für Lieferanten nutzen wir eine eigene Lieferkettenrisiko-Checkliste, die uns bei der Ermittlung der Lieferanten mit den höchsten Risiken für moderne Sklaverei in ihren Betrieben unterstützt. ITW hat auch Lieferantenkontakte in Verbindung mit unseren Anfragen zu den Herkunftsländern von Konfliktmineralien und beteiligt sich an Branchengruppen und dem Engagement mit anderen Interessengruppen.

Wir prüfen derzeit, wie wir unser Rahmenwerk und unsere Abläufe am besten unterstützen und ausbauen können, um die Risiken moderner Sklaverei in unseren Lieferketten weiter zu identifizieren und auf diese zu reagieren sowie die Wirksamkeit unseres Programms zu bewerten.

Auditierungen. Vor der Aufnahme einer Geschäftsbeziehung mit einem Lieferanten kann das ITW-Personal den Lieferanten vor Ort aufsuchen, um die allgemeine Leistungsfähigkeit des Lieferanten im Zusammenhang mit der Herstellung, Qualität, Lieferung und Technologie zu bestätigen und das Gesamtrisiko des Lieferanten zu bewerten. Darüber hinaus können nach Aufnahme der Geschäftsbeziehungen zu einem Lieferanten regelmäßig Lieferantenbesuche vor Ort durch ITW-Mitarbeiter durchgeführt werden. Obwohl der spezifische Zweck von Besuchen vor Ort in der Regel nicht darin besteht, das Risiko moderner Sklaverei zu bewerten, wird die Einhaltung der Unternehmensstandards im Hinblick auf moderne Sklaverei in die Gesamtbewertung der Lieferanten einbezogen. Wir sind der Ansicht, dass Lieferantenbesuche vor Ort durch ITW-Mitarbeiter missbräuchliche Arbeitsbedingungen verhindern.

Vertragsbedingungen. Unsere Allgemeinen Einkaufsbedingungen sehen vor, dass direkte Lieferanten alle geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit sowie unseren Verhaltenskodex für Lieferanten einhalten müssen.

Lieferantenzertifizierungen. Basierend auf unserer Risikobewertung für Lieferanten bitten wir Lieferanten, die wir als möglicherweise risikoreich einstufen, unseren Verhaltenskodex für Lieferanten, der Bestimmungen zu Sklaverei und Menschenhandel enthält, zu überprüfen und zu unterzeichnen. Darüber hinaus verlangen wir von wichtigen Lieferanten, die Produkte an uns verkaufen, die Zinn, Tantal, Wolfram und/oder Gold enthalten, eine Bescheinigung über die Herkunft der Mineralien, um zu ermitteln, ob derartige Mineralien oder Materialien zu Konflikten führen können. Obwohl Kobalt und Glimmer keine regulierten Mineralien sind, erheben und melden einige Unternehmensbereiche von ITW auch Informationen über diese Mineralien. Diese Bescheinigungen sollen zum Teil dazu beitragen, das Risiko von moderner Sklaverei, Menschenhandel, Kinderarbeit und anderen Menschenrechtsverletzungen zu identifizieren und zu minimieren.

Beschwerdeverfahren. Das Unternehmen unterhält eine vertrauliche Whistleblower-Hotline, über die alle Mitarbeiter, Lieferanten und andere Dritte Compliance-Verstöße von Mitarbeitern, Lieferanten oder Auftragnehmern auch in Bezug auf moderne Sklaverei melden können. Alle Mitarbeiter von ITW werden aufgefordert, jedwede Bedenken hinsichtlich ethischer oder Compliance-Grundsätze über verschiedene Kanäle, wie z. B. ihre lokalen Managementteams, die Rechtsabteilung, die interne Revision oder unsere vertrauliche Helpline zu äußern. ITW arbeitet mit EthicsPoint, einem externen Drittanbieter, zusammen, um ein web- und telefonbasiertes vertrauliches Berichtssystem in 43 Ländern bereitzustellen. Ein webbasiertes Reportingtool wird in 16 Sprachen angeboten und ein telefonbasiertes Reportingtool in mehr als 200 Sprachen. Das EthicsPoint-Berichtssystem steht über die öffentliche Website <http://www.itwhelpline.ethicspoint.com> auch Lieferanten und externen Stakeholdern zur Verfügung. ITW hat eine Richtlinie gegen Vergeltungsmaßnahmen für Meldungen in gutem Glauben.

Interne Rechenschaftspflicht und Schulung

Compliance-Team. Wir verfügen auf Unternehmensebene über ein bereichsübergreifendes Gremium für verantwortungsbewusste Beschaffung unter der Leitung des ITW Vice President für strategische Beschaffung sowie Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, der dem Vice Chairman von ITW berichtet. Das Gremium umfasst engagierte Mitarbeiter der Abteilungen für strategische Beschaffung, Umwelt, Recht, interne Revision, IT, Trade Compliance, Unternehmenskommunikation und aus anderen ausgewählten Bereichen, die sich vierteljährlich treffen, um verantwortungsbewusste Beschaffungspraktiken, einschließlich jener in Bezug auf moderne Sklaverei, zu besprechen. Die Mitarbeiter unserer dezentralen Geschäftseinheiten sind ebenfalls in die Compliance-Bemühungen eingebunden und dafür verantwortlich, dass sie eine angemessene Beschaffung durchführen, einschließlich der Berücksichtigung der Risiken im Zusammenhang mit moderner Sklaverei in der Lieferkette.

Training und Wissensmanagement. Unser Personal des Beschaffungswesens ist hinsichtlich der allgemeinen Erwartungen an die Lieferanten geschult, einschließlich der Anforderung, ethisch und gemäß unserem Lieferantenkodex zu handeln. Darüber hinaus verlangen wir von unseren Mitarbeitern für weltweite Beschaffung, den weltweiten Mitarbeitern, die mit Lieferanten und Kunden in Bezug auf angefragte Konfliktmaterialien zusammenarbeiten, sowie den Mitgliedern unseres Gremiums für verantwortungsbewusste Beschaffung, dass sie eine spezifische Schulung hinsichtlich moderner Sklaverei absolvieren. Diese Schulung soll bei unseren Beschaffungsprofis ein Bewusstsein für moderne Sklaverei schaffen und ihnen ermöglichen, die festgestellten Probleme in unseren Produktlieferketten zu beheben. Wir sind der Meinung, dass unsere

Beschaffungsexperten, die in Bezug auf Indikatoren für moderne Sklaverei geschult wurden, besser in der Lage sind, diese Risiken bei ihren jeweiligen Zulieferern zu erkennen und abzumildern. Wir betreiben eine interne Website, die diese Schulung und zusätzliche Materialien zu diesem Thema umfasst. Wir verfolgen auch die Teilnahme unserer Mitarbeiter an solchen Schulungen, um sicherzustellen, dass die Erkenntnisse daraus fest in unseren Prozessen und unserer Kultur verankert sind.

Mitarbeiterzertifizierungen. Die Mitarbeiter sind verpflichtet, die Einhaltung des ITW-Verhaltenskodex jährlich zu bestätigen. Darüber hinaus sind die oben beschriebenen Mitarbeitergruppen verpflichtet, in Verbindung mit Schulungen zur modernen Sklaverei regelmäßige Bescheinigungen über die Einhaltung der Vorschriften vorzulegen.

Zusätzliche Bemühungen im Bereich der sozialen Verantwortung des Unternehmens

Weitere Informationen zu unserem Ansatz in Bezug auf die soziale Verantwortung von Unternehmen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht, der unter folgender Adresse abrufbar ist: <http://www.itw.com/sustainability>.

Erforderliche Genehmigung gemäß dem UK Modern Slavery Act

ITW Limited ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem UK Modern Slavery Act zu erstellen. Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des UK Modern Slavery Act vom Board of Directors von ITW Limited am 20. Juni 2022 genehmigt und von dem unten genannten Direktor dieser Einheit unterzeichnet.

/s/ Giles Hudson, Director
20. Juni 2022

Anforderungen gemäß dem Australian Commonwealth Modern Slavery Act

ITW Holdings Australia L.P. ist verpflichtet, eine Erklärung gemäß dem Commonwealth Modern Slavery Act zu erstellen. ITW Holdings Australia L.P. ist eine Kommanditgesellschaft, die sich indirekt zu 100 % im Besitz von ITW befindet und 100 % der Anteile an der ITW Australia Holdings Pty Ltd. hält, einer Kapitalgesellschaft mit beschränkter Haftung, die wiederum 100 % der Anteile an der ITW Australia Pty Ltd. („ITW Australia“) hält, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Niederlassungen in Dandenong South, Kawana, Melbourne, Melrose Park, Moorabbin, Morningside und Wetherhill Park. Die ITW Holdings Australia L.P. hat jedes dieser kontrollierten Unternehmen bei der Erarbeitung dieser Stellungnahme beraten. Für den Berichtszeitraum 2021 unterliegt kein anderes Unternehmen dem Commonwealth Modern Slavery Act. Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte ITW rund 1.000 Mitarbeiter in Australien.

Die ITW Holdings Australia L.P. ist über ihre operative Tochtergesellschaft ITW Australia und ihre verschiedenen Geschäftsbereiche in den folgenden Geschäftsfeldern tätig: (i) Herstellung von Befestigungslösungen und Dienstleistungen für den Baumarkt; (ii) Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Maschinen und Geräten für die Wasch- und Reinigungstechnik sowie für das Kochen und die Lebensmittelzubereitung; (iii) Herstellung und Vertrieb von Prüfgeräten; (iv) Herstellung und Vertrieb von Schweißgeräten, -bedarf und -zubehör; (v) Herstellung und Vertrieb einer umfangreichen Palette von wiederverschließbaren Verpackungslösungen für eine Vielzahl von Produkten; (vi) Herstellung von hochwertigen Markenverbrauchsmaterialien, die in der Industrie, im Konsumgüterbereich, im Bergbau und im Baugewerbe verwendet werden; und (vii) Herstellung und Vertrieb von Produkten für den Kfz-Ersatzteilmarkt für den Heim- und Handwerker-Markt.

Die Lieferketten von ITW Australien bestehen aus der Beschaffung verschiedener Komponenten, darunter Verbindungselemente, Metallgussteile, bestimmte Chemikalien und Elektronik, um nur einige zu nennen. Die Bereiche, für die wir das niedrigste Risiko für moderne Sklaverei identifiziert haben, umfassen lokale Aktivitäten, die von Personal abgewickelt werden, das direkt bei Unternehmen von ITW Australia beschäftigt ist. Wir glauben, dass die Risiken der modernen Sklaverei in den Unternehmen von ITW Australia angesichts der Art deren Geschäften und deren Belegschaft, gepaart mit deren internen Richtlinien und Verfahren sowie starken Grundwerten, gering sind. Der Bereich, der für ITW Australia das höchste Risiko beinhaltet, bezieht sich auf die Lieferketten (z. B. der Einsatz von Zeitarbeitskräften in den Lieferketten und Risiken in den oberen Ebenen der Lieferketten, von denen wir möglicherweise mehrere Stufen entfernen). Dort wo wir Risiken bei Lieferanten ermittelt haben, haben wir Verfahren eingeführt und arbeiten im Geiste der kontinuierlichen Verbesserung, um die Risiken, zu moderner Sklaverei in unseren Lieferketten beizutragen oder damit in Verbindung gebracht zu werden, zu minimieren. Wir versuchen, diesen Risiken durch die Richtlinien, Verfahren (wie Audits, Vertragsbedingungen, Lieferantenzertifizierungen und Beschwerdeverfahren) und andere Maßnahmen zu begegnen, die weiter oben in dieser Erklärung beschrieben wurden. Wie in dieser Erklärung bereits erwähnt, prüfen wir schließlich derzeit im Rahmen unseres laufenden und sich entwickelnden Prozesses, wie wir unser Rahmenwerk und unsere Abläufe am besten unterstützen und ausbauen können, um die Risiken moderner Sklaverei in unseren Lieferketten weiter zu identifizieren und auf diese zu reagieren sowie die Wirksamkeit unseres Programms zu bewerten.

Diese Erklärung wurde ausschließlich zum Zwecke der Einhaltung des Commonwealth Modern Slavery Act von ITW UK, dem haftenden Gesellschafter von ITW Holdings Australia L.P. am 20. Juni 2022 genehmigt und von dem unten genannten Direktor dieser Einheit unterzeichnet. Die ITW Holdings Australia L.P. hat sich im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Stellungnahme mit ihren Tochtergesellschaften beraten.

ITW UK
als haftender Gesellschafter
von ITW Holdings Australia
L.P.

/s/ Giles Hudson, Director
20. Juni 2022